



# Freiherr-vom-Stein Berufskolleg Werne

Technische Schule des Kreises Unna

Freiherr-vom-Stein Berufskolleg Werne - Becklohhof 18 - 59368 Werne



Berufsschule  
Fachgymnasium, AHR  
• Betriebsinformatik  
Berufsfachschule, FHR  
• Informationstechnik  
• Umweltschutztechnik  
• Logistik  
Fachoberschule, FHR  
• Metall-, Elektro-, Bau- und  
Holztechnik  
Fachschule  
• Umweltschutztechnik

fon: 0 23 89 / 98 96 20  
fax: 0 23 89 / 98 96 229  
verwaltung@bk-werne.de  
www.bk-werne.de

Werne, 07.04.2006

Errichtung eines neuen Bildungsganges: Klassen für Schülerinnen und Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis gem. APO-BK, Anlage A 7

Das Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Werne beabsichtigt zum 01.08.2006 die Errichtung eines neuen vollzeitschulischen Bildungsganges für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis. Diese Klasse soll einen Zug der Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr ersetzen und stattdessen ein günstigeres und zielgerichteteres Angebot machen.

Im Folgenden sind die nötigen Angaben für eine Beantragung zusammengestellt.

1. Allgemeine Angaben
- 1.1 Genaue Bezeichnung des vorgesehen Bildungsganges:  
Bildungsgang der Berufsschule  
Klassen für Schülerinnen und Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis (einjährige Organisationsform) gemäß APO-BK, Anlage A 7
- 1.2 Studentafel  
siehe Anlage
- 1.3 Organisationsform:  
Vollzeitform
- 1.4 Schule:  
Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg  
Technische Schule des Kreises Unna  
Becklohhof 18  
59368 Werne  
Schulnummer: 177763

2. Nachweis des Bedürfnisses für die Errichtung eines neuen Bildungsganges  
Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss haben aufgrund der dauerhaft angespannten Lage auf dem Ausbildungsstellenmarkt praktisch keine Chance, in ein Berufsausbildungsverhältnis einzutreten. Für diese Klientel bietet das Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Werne seit langem die sogenannte Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr an. Hierbei handelt es sich um einen vollzeitschulischen Bildungsgang. Die Ausbildungserfolge sind dank eines umfassenden berufs- und förderpädagogischen Konzepts beachtlich.

Allerdings zeigt sich in den letzten Jahren mehr und mehr, dass die Jugendlichen wegen ihrer „Schulmüdigkeit“ und bisheriger Misserfolgsergebnisse anderer Ausbildungskonzepte bedürfen. Darüber hinaus haben zunehmend selbst Schülerinnen und Schüler mit einem Sekundarstufe I-Abschluss große Probleme, einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Hier bietet der neu zu errichtende Bildungsgang eine bessere und zielgerichtetere Alternative. Die Ausbildung findet hier in kooperativer Form zwischen Schule und Betrieben statt.

An zwei Tagen pro Woche können die Jugendlichen reale betriebliche Praxis und Arbeitsabläufe kennen lernen. Dies ermöglicht es ihnen besser als eine rein schulische Ausbildung, ihre Stärken und Neigungen zu erfahren.

An drei Tagen pro Woche erwerben die Schülerinnen und Schüler im Sinne einer breiten beruflichen Orientierung in Theorie und Praxis berufliche Kenntnisse in verschiedenen Berufsfeldern. Hinzu kommt ein Unterrichtsangebot, das den Erwerb des Hauptschulabschlusses ermöglicht.

Die Erfahrungen in vergleichbaren kooperativ angelegten Bildungsgängen im Kreis Unna, z. B. im Bereich des Berufsgrundschuljahres, sind sehr ermutigend: Die Jugendlichen erfahren eine zielgerichtete Förderung ihrer vorhandenen Stärken. Die erhalten Gelegenheit, Defizite abzubauen und eine bewusstere Berufswahl zu treffen. Die Betriebe nehmen die Gelegenheit wahr, die Jugendlichen besser kennen zu lernen; häufig eröffnen sich Chancen für den Abschluss eines Berufsausbildungsverhältnisses.

Aufgrund dieser Einschätzung erscheint es sinnvoll, eine der bislang zwei Klassen der Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr durch eine Klasse nach APO-BK Anlage A 7 zu ersetzen.

3. Angaben zur Zügigkeit  
Der Bildungsgang soll zunächst einzügig angeboten werden. Es soll aber flexibel auf die Nachfrage im Rahmen der personellen und räumlichen Situation an der Schule reagiert werden können.
4. Stellungnahmen der Arbeitsagenturen und Kammern  
Nicht erforderlich, da es sich um eine berufsvorbereitende Maßnahme im Rahmen des Pflichtangebotes handelt.
5. Stellungnahme benachbarter Schulträger  
Werden vom Schulverwaltungsamt eingeholt bzw. sind nicht erforderlich.
6. Aussagen zur notwendigen Raumausstattung  
Die notwendige Raumausstattung ist vorhanden bzw. wird frei durch eine künftig wegfallende Klasse der Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr.

## Fortsetzungsblatt

7. Personelle Situation

Es entsteht kein zusätzlicher Personalbedarf (s. Begründung zu 6.).

Wir hoffen auf eine positive Entscheidung, zumal die Zügigkeit im Bereich der vollzeitschulischen Bildungsgänge nicht erhöht wird.

Mit freundlichen Grüßen  
Der Schulleiter  
In Vertretung

Gravert

Anlage

	Unterrichtsstunden
<u>Berufsbezogener Lernbereich</u>	
Fachpraxis/Betriebspraxis <sup>1)</sup>	840-1080
Theorie <sup>1)</sup>	
Englisch	40-120
Mathematik	40-120
Naturwissenschaft	40-80
<b>Summe:</b>	<b>1160-1200</b>
Differenzierungsbereich	
<b>Summe:</b>	<b>0-40</b>
<u>Berufsübergreifender Lernbereich</u>	
Deutsch/Kommunikation	40
Religionslehre	40
Sport/Gesundheitsförderung	40
Politik/Gesellschaftslehre	40
<b>Summe:</b>	<b>160</b>
<b>Gesamtstundenzahl:</b>	<b>1360</b>

<sup>1)</sup>Der Unterricht findet an zwei Tagen mit insgesamt zwölf Wochenstunden statt. Davon entfallen mindestens drei Wochenstunden auf Fachpraxis/Theorie. Der betriebspraktische Anteil wird von den Lehrkräften in einem dem Unterricht vergleichbaren Umfang begleitet.

Um den Hauptschulabschluss zu ermöglichen, müssen in den Fächern Englisch und Mathematik mindestens drei Wochenstunden erteilt werden. Dafür ist das Stundenangebot entsprechend zu erhöhen.